

EINLADUNG

ReferentInnen:

Ass.-Prof. Dr. Andre Ewers, MSCN

Im Anschluss an Krankenpfleger, Fachkrankenpfleger für Anästhesie- und Intensivpflege folgte Bachelor und Master of Science in Nursing an der Universität Witten Herdecke. Seit 2012 Assistenzprofessor am Institut für Pflegewissenschaft und -Praxis der PMU und Geschäftsführender Vorstand des Instituts.

Pflegedirektorin Margarete Hader

Nach Ausbildung zur Dipl. Gesundheits- und Krankenschwester am Landeskrankenhaus Salzburg, Fortbildungen zur Stationsführung und zur akademisch geprüften Leiterin des Pflegedienstes mit Hauptfach Pflegemanagement wird Frau Hader 1992 Pflegedirektorin. In dieser Funktion trägt sie die Gesamtverantwortung für den Pflegedienst mit 1.600 MitarbeiterInnen. Sie ist Mitglied im kollegialen Vorstand des Universitätsklinikum Landeskrankenhaus Salzburg.

Prof. Dr. Jochen Prümper

erhielt im Jahr 1995 den Ruf an die HTW Berlin. Seine Lehrgebiete sind die Wirtschafts- und Organisationspsychologie. Er ist Gründungsmitglied des an der HTW angesiedelten Forschungsclusters „Gesundheit“. Zahlreiche Beratungsprojekte fanden und finden im Gesundheitswesen statt.



**WAS KÖNNEN WIR GEMEINSAM TUN, DASS
BESCHÄFTIGTE GUT, GERN UND WOHLBEHALTEN IHRE
ARBEIT LÄNGER MEISTERN KÖNNEN UND WOLLEN?**

Veranstaltungsreihe „Arbeiten mit Leib und Seele im Gesundheitswesen:
Arbeitspsychologisches Gesundheitsförderungs-Laborium“

Mittwoch, 21. Januar 2015 | 15.00–17.30 Uhr
Auditorium der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität
A-5020 Salzburg, Strubergasse 22, Haus C, EG

Sehr geehrte Beschäftigte und Führungskräfte!

Sehr geehrte Arbeits-/OrganisationspsychologInnen in Ausbildung und Praxis!

Sehr geehrte Damen und Herren!

Im Land Salzburg werden bis 2020 deutlich mehr diplomierte Pflegekräfte und PflegehelferInnen gebraucht. Hintergrund ist die wachsende Nachfrage nach Altenpflege, aber auch der voraussichtliche Berufsausstieg einer relativ großen Anzahl von Pflegepersonen der Babyboomergeneration in den wohlverdienten Ruhestand. Zusätzlich zur MitarbeiterInnengewinnung und -bindung im Pflegebereich bemühen sich Krankenhäuser auch um (Jung-)Ärzte, um die Versorgung von morgen abzusichern.

Die Salzburger Landeskliniken und die Paracelsus Medizinische Privatuniversität setzen verschiedene Initiativen, um die Berufe im Gesundheitswesen bekannt und im Rahmen der wirtschaftlichen Möglichkeiten attraktiv zu machen.

Stellen Sie sich nun vor, dass unsere Beschäftigten länger als die Vorgängergenerationen nicht nur im Beruf stehen müssen, sondern aktiv im Beruf bleiben wollen. Dann würden sich mögliche Personalengpässe entschärfen. Daher ist die Frage wichtig: *Was können wir gemeinsam tun, dass Beschäftigte gut, gern und wohlbehalten die Arbeit länger meistern können und wollen?* Denken wir nach wie können Arbeits- und Organisationsbedingungen die Arbeitsfähigkeit erhalten; und wie können Beschäftigte selbst beitragen, um im Beruf gut älter zu werden.

Wieder bringt das Laboratorium „Arbeiten mit Leib und Seele im Gesundheitswesen“ eine Praktikerin und Führungskraft des Gesundheitswesens zum Austausch mit einem arbeitspsychologischen Forscher und Berater zusammen. Der Transfer guter Lösungen und Maßnahmen für den Einzelnen und die Organisationen sind das Ziel.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Priv.-Doz. Dr. Paul Sungler
SALK-Geschäftsführer

Univ.-Prof. Dr. Herbert Resch
Rektor der PMU

PROGRAMM

15.00 Uhr Begrüßung

Geschäftsführer Priv.-Doz. Dr. Paul Sungler, SALK

Einführung: Was sind die Anforderungen und Herausforderungen für die Pflegekraft?

Ass. Prof. Dr. Andre Ewers (Institut für Pflegewissenschaft und -praxis der Paracelsus Medizinischen Universität Salzburg)

15.30 Uhr Was können wir gemeinsam tun, dass Beschäftigte gut, gern und wohlbehalten ihre Arbeit länger meistern können und wollen?

Margarete Hader (Pflegedirektorin des Universitätsklinikum Landeskrankenhaus Salzburg)

16.05 Uhr Arbeiten bis 60plus – Wie soll das gehen? Erfahrungen mit Förderung von Arbeitsfähigkeit im Gesundheitswesen

Prof. Dr. Jochen Prümper (Professor für Arbeits- und Wirtschaftspsychologie an der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin)

16.40 Uhr Diskussion, Simulation, Schlussfolgerung

17.30 Uhr Voraussichtliches Ende der Veranstaltung

Moderation: Mag. Georg Wimmer (Journalist, Salzburg) und Mag.^a Brigitta Gruber (Arbeits- und Organisationspsychologin, SALK)

TeilnehmerInnen aus der Medizin erhalten 4 DFP-Punkte (Sonstige Fortbildung). Die Veranstaltung ist als Fortbildung der Arbeits- und Organisationspsychologie zertifiziert. Alle TeilnehmerInnen erhalten eine Teilnahmebestätigung.

ANMELDUNG

Anmeldungen bitte bis spätestens 19. Januar 2015 abgeben.

Online-Anmeldung: <http://www.salk.at/12628.php>

Telefon: +43 (0)662 4482-1935, **Fax:** +43 (0)662 4482-1920

E-Mail: arbeitspsychologie@salk.at